

II. Die zweite Masse¹ hat Benedikt aus den Capitula Angilramni bezogen, d. h. er beruht unmittelbar auf Angilram, mittelbar auf sehr verschiedenen (Ur- oder Zwischen-)Quellen, deren Sammlung, verfälschende Ueberarbeitung² oder mosaikartige Verbindung zunächst auf Angilrams Rechnung kommt. Ob Benedikt den fertigen Angilram oder einen Entwurf zu Angilram³ vor sich hatte, ist eine Frage, deren Beantwortung ich auf die doch unerlässliche Studie 'Ueber das Verhältnis Benedikts zu Angilram' verschiebe, weil im gegenwärtigen Stadium der Untersuchung kein Zwang besteht, zu der Frage Stellung zu nehmen. Benedikt exzerpiert in Masse II die Capp. Angilr. von c. 9 an bis fast zum Schlusse (c. 19*)⁴; c. 1—8 sind nicht benutzt. Wie bei der Exzerpierung des Paulus, befolgt der Kapitularienfälscher aufs Genaueste die Ordnung seiner Vorlage⁵. Die springende Angilram-Reihe ist siebenmal unterbrochen, Masse II zerfällt also in acht Schichten.

Durch die Behauptung, dass Masse II der vorliegenden Benedictus-Reihe aus Angilram entlehnt sei, setze ich mich in Widerspruch⁶ mit der Annahme von Hinschius⁷, dass umgekehrt alle Parallelstücke bei Angilram, also auch die mit unserer Benedictus-Reihe (in 30 Kapiteln⁸) korrespondierenden Texte Angilrams, aus Benedictus als ihrer Quelle geflossen seien. Dieser Widerspruch zwingt mich, schon hier die Frage nach der Priorität Angilrams oder Benedikts⁹ aufzurollen; doch beschränke ich die Fragestellung auf die 30 Kapitel unserer Reihe.

1) Spalte 3 der Tabelle. 2) Unverfälscht sind nur die 6 Vollkapitel Angilrams, die in Ben. 3, 324. 349. 359. 364. 365. 374 übernommen sind. Von Teilkapiteln kommen hinzu: Ben. 3, 360a. 367a. 372a. 373b. 3) Vgl. Studie VIII A, S. 377 N. 3. 4) Die Bis-Kapitel bezeichne ich in vorliegender Abhandlung und in der Tabelle nicht mit 'bis', sondern mit einem Sternchen hinter der Kapitelziffer. 5) Ausser den Angilram-Auszügen der Masse II finden sich in unserer Mischreihe keine weiteren Angilram-Stücke. Freilich liegt die Frage nahe, ob nicht die Mehrzahl der Stücke in Masse V (3, 331. 339. 350—352) ursprünglich Bestandteile eines Entwurfs zu Angilram waren; nach Inhalt und Tendenz würden sie aufs Beste zu dem Werkchen Angilrams passen. Vgl. unten S. 68/9. 6) Angemeldet habe ich den Widerspruch bereits im Artikel Pseudoisidor, Realenc. f. prot. Theol. XVI⁸ (1905), S. 295/6; vgl. auch Studie VII C, S. 508 zu Ben. 2, 397. 7) Hinschius, Decretales pseudoisid. p. CLXX—CLXXX und zuletzt in der angeführten Realenc. I⁸ (1896), S. 524, 49 ff. Auf die Meinungen anderer Forscher (Wasserschleben, Göcke, Simson, Fournier, Hauck usw.) beabsichtige ich erst an anderem Ort in weiterem Zusammenhang einzugehen. 8) Spalte 3 der untenstehenden Tabelle. 9) Pseudoisidor lasse ich hier gänzlich aus dem Spiel.